



Uwe Fröhlich (li.) und Dr. Cornelius Riese, Co-Vorstandsvorsitzende

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld blicken wir sehr zufrieden auf den bisherigen Geschäftsverlauf. Die DZ BANK Gruppe erwirtschaftete im 1. Halbjahr 2023 ein Ergebnis in Höhe von 1,95 Milliarden Euro vor Steuern und liegt damit deutlich über dem Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres (1. Halbjahr 2022: 938 Millionen Euro).

Zwar hat die Zinswende die Rahmenbedingungen für Finanzdienstleister grundlegend verbessert. Eine hohe Inflation, die in der Folge notwendige restriktive Geldpolitik der großen Notenbanken sowie die Verunsicherung über die Energieversorgung in Deutschland wirken jedoch dämpfend auf die Konjunktur. Der Internationale Währungsfonds rechnet in seiner jüngsten Prognose nunmehr damit, dass die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr um 0,3 Prozent schrumpft und damit das Schlusslicht in Europa bildet. Gleichwohl verzeichneten die Unternehmen der DZ BANK Gruppe eine gute operative Geschäftsentwicklung bei einer weiterhin unauffälligen Risikosituation. Die Grundlage dafür bildeten das Vertrauen unserer Kunden in unsere Leistungsfähigkeit sowie die enge Zusammenarbeit mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Die DZ BANK – Verbund- und Geschäftsbank verbuchte insgesamt ein lebhaftes Kundengeschäft. Besonders dynamisch entwickelte sich der Absatz von Kapitalmarktprodukten an Firmenkunden. Vor allem Zinsabsicherungs-, Geldmarkt- und Devisengeschäfte sowie Verbriefungen verzeichneten eine hohe Nachfrage und trugen zu einem sehr guten Ergebnis im Kapitalmarktgeschäft bei. Der Absatz von Anlagezertifikaten und Zinsprodukten an Privatkunden stieg erneut kräftig. Auch im Transaction Banking setzte die Verbund- und Geschäftsbank ihre gute Entwicklung fort und steigerte unter anderem die Anzahl der abgewickelten Transaktionen im Zahlungsverkehr.

In den weiteren Segmenten wiesen die Gruppenunternehmen ebenfalls einen überwiegend erfreulichen Geschäftsverlauf auf. Einige Beispiele: Bei der R+V Versicherung kehrte sich das Ergebnis wieder in einen hohen positiven Beitrag um. Maßgeblich hierfür waren neben einem guten Kundengeschäft ein hohes Kapitalanlageergebnis infolge der Erholung am Kapitalmarkt sowie eine bislang unauffällige Schadenentwicklung. Die Union Investment verteidigte ihre führende Position bei Publikumsfonds dank hohem Absatz entgegen dem Branchentrend und erzielte ebenfalls ein gutes Halbjahresergebnis. Die DZ PRIVATBANK konnte ihren seit der Neuausrichtung im Private Banking eingeschlagenen Wachstumspfad erfolgreich fortführen und verzeichnet kontinuierlich steigende Ergebnisbeiträge.

Das erfreuliche Resultat zum Halbjahr fußt maßgeblich auf dem Engagement und der Leistungsbereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen sprechen wir im Namen des gesamten Vorstandes unseren Dank und unsere Anerkennung aus.

Die wesentlichen Ergebnisse im Einzelnen:

Der **Zinsüberschuss** der DZ BANK Gruppe stieg mit 1,86 Milliarden Euro deutlich gegenüber dem Niveau des Vorjahres (1. Halbjahr 2022: 1,48 Milliarden Euro). Dazu beigetragen hat vor allem das gute Kundengeschäft bei der Verbund- und Geschäftsbank. Darüber hinaus kam es rechnungslegungsbedingt zu einer ergebnisneutralen Verschiebung aus dem Handelsergebnis zugunsten des Zinsüberschusses. Der **Provisionsüberschuss** blieb stabil bei 1,31 Milliarden Euro (1. Halbjahr 2022: 1,36 Milliarden Euro) und spiegelt insbesondere den anhaltend guten Absatz bei der Union Investment wider. Bei der Verbund- und Geschäftsbank fielen infolge der erfolgreichen Vertriebstätigkeit im aktuellen Geschäftsjahr höhere Vermittlungsaufwendungen an. Das **Handelsergebnis** betrug 293 Millionen Euro (1. Halbjahr 2022: 359 Millionen Euro) und ist Ausdruck der sehr guten Entwicklung im Kundengeschäft der Verbund- und Geschäftsbank. IFRS-bedingte Bewertungseffekte begünstigten das Ergebnis ebenfalls. Mit minus 8 Millionen Euro fiel das **Ergebnis aus Finanzanlagen** besser aus als im 1. Halbjahr 2022 (minus 53 Millionen Euro). Im Vorjahr hatten negative Ergebnisse aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall sowie von Eigenanlagen der Union Investment belastet. Das **Sonstige Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten** verzeichnete einen Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 63 Millionen Euro (1. Halbjahr 2022: 105 Millionen Euro). Maßgeblich dafür waren negative Bewertungseffekte bei der Verbund- und Geschäftsbank. Das **Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft** stieg deutlich auf 745 Millionen Euro (1. Halbjahr 2022: minus 178 Millionen Euro). Im vergangenen Geschäftsjahr hatte ein negatives Kapitalanlageergebnis der R+V Versicherung das Ergebnis noch stark belastet. Die **Risikoversorge** bewegte sich mit Nettozuführungen in Höhe von 52 Millionen Euro auf dem niedrigen Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2022: Nettozuführung von 60 Millionen Euro). Die **Verwaltungsaufwendungen** beliefen sich auf 2,32 Milliarden Euro (1. Halbjahr 2022: 2,24 Milliarden Euro).

Die Kapitalsituation der DZ BANK Gruppe hat sich – nach einem auch rechnungslegungsbedingten Rückgang im vergangenen Jahr – sehr positiv entwickelt. Mit der Einführung von IFRS 17 für die Passivseite der R+V Versicherung stieg die harte Kernkapitalquote zum 30.06.2023 auf 15,6 Prozent (31.12.2022: 13,7 Prozent). Zudem haben wir mit der Platzierung von AT 1-Anleihen im Umfang von 1,1 Milliarden Euro unsere Kapitalbasis zusätzlich gestärkt.

Angesichts der guten Kapitalentwicklung werden wir im Zuge einer außerordentlichen Hauptversammlung im vierten Quartal die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 20 Cent je Aktie an unsere Anteilseigner vorschlagen.

Vor dem Hintergrund des bisherigen positiven Geschäftsverlaufs erhöhen wir unsere Prognose und rechnen für das Gesamtjahr 2023 mit einem Ergebnis jenseits von 2,5 Milliarden Euro.

Mit Blick auf unsere strategische Weiterentwicklung setzen wir uns ambitionierte Ziele. So haben wir beim Thema Nachhaltigkeit unsere Zielsetzungen gruppenübergreifend erweitert und in der DZ BANK AG konkrete Dekarbonisierungspfade in fünf CO₂-intensiven Branchen festgelegt. Unseren stärksten Hebel sehen wir dabei in der Finanzierung von Maßnahmen auf dem Weg zu Netto-Null-Emissionen. Bereits heute gehören wir in vielen Geschäftsfeldern mit Nachhaltigkeitsbezug zu den führenden Finanzinstituten.

Zudem arbeiten wir an den Zukunftsprojekten, die unseren langfristigen Erfolg sichern werden. Wir treiben die Digitalisierung bestehender Geschäftsmodelle und Prozesse voran, wirken an strategischen verbundweiten Initiativen mit und entwickeln eigene Lösungen für Smart Data-, Blockchain- und KI-Technologien. So planen wir beispielsweise noch in diesem Jahr den Go-Live einer Krypto-Verwahrplattform für institutionelle Kunden. Für die Umsetzung dieser und weiterer Vorhaben sind signifikante Anstrengungen und Investitionen erforderlich. Über die nötige Substanz und das Know-how dazu verfügen wir. Gleichzeitig verlieren wir die Kostenseite nicht aus dem Blick. So verstehen wir es auch als eine dauerhafte Aufgabe, Effizienzen in der DZ BANK Gruppe und den einzelnen Unternehmen kontinuierlich zu heben.

Der positive Verlauf des 1. Halbjahres ist auch Ausdruck von Mut, Ausdauer und Vertrauen in die Stärke unseres genossenschaftlichen Verbundes und den langfristigen Erfolg unserer strategischen Ausrichtung. Mit diesem Wissen gehen wir auch die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen an.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Fröhlich
Co-Vorstandsvorsitzender



Dr. Cornelius Riese
Co-Vorstandsvorsitzender